

Tourenleiter–Bericht



Titel: Wanderung Meiersalp – Chrüzegg

Datum: 22.7.2025

Leiter: Kurt Brühwiler

Wetter: Wechselnde Bewölkung und auch etwas Sonne

Teilnehmende: Kurt Brühwiler, Hans Iseli, Hansruedi Meier, Cécile und Ruedi Brüllhardt, Nef Hans (Gast)

Die Route: Libingen - Laubberg - Meiersalp, vorbei am Schnebelhorn, Schindelberghöchi - Habrüti - Chrüzegg - Schwämmli - Alplispitz – Chelenspitz - Äpli - Libingen.

Der Ablauf: Wir treffen uns nach der Anfahrt ab den Wohnorten um 08.15 Uhr in Libingen.

Entgegen unseren Erwartungen regnet es noch. Nach dem Niederschlagsradar können wir jedoch nach einer Stunde mit Aufhellungen rechnen. Also machen wir einen vorbezogenen Halt im Gasthof-Bäckerei Rössli. Ja, nach einer knappen Stunde hellt es auf und so machen wir uns noch unter den letzten Regentropfen auf den Weg. Der Wanderweg führt aufwärts über Unterstein - Steinweid in Richtung Laubberg. Zuerst noch auf guter, wenn auch nasser Unterlage gelangen wir bald über Weideland und wie es halt so ist, auch die Rinder bevorzugen die Wege. Folglich sucht man sich die Tritte neben dem Sumpf und zwischen den Kuhfladen. Die Meiersalp erreichen um 10.30 h. Leider ist das attraktive Restaurant wegen Todesfall vorübergehend geschlossen. Der uns auf einem «Quad» entgegenkommende Hüter der Herde und des Hauses informiert uns über die Situation und die Wegverhältnisse. Wir marschieren unterhalb dem Schnebelhorn weiter und nehmen gerne zu Kenntnis, dass

es trocken bleibt und sich die Wolken über den Hügeln teilweise auflösen. Die weiterführende Route bietet viel Abwechslung bezüglich Wegführung und Landschaft. Dass wir uns offensichtlich zwischen den Kantonen Zürich und St. Gallen bewegen, wird uns mit der Bezeichnung «Grenzweg» bewusst.



Neurütispitz, Schindelberghöchi, vorbei am Gasthaus Alp Schindelberg, Rossegg, Haurütispitz. Längst ist auch eine Pause fällig, denn Mittag ist bereits vorbei. Jedoch ist es auf dem Grat



recht zügig und die Suche nach einer Sitzgelegenheit ist erfolglos. Immerhin bietet der alte Stall bei Habrüti (unterhalb dem Haurütispitz) die Gelegenheit für einen kurzen Halt. Bald ziehen wir weiter und kommen durch ein interessantes, bizarres Nagelfluhgebiet im Aufstieg zur Chrüzegg. Es ist bald 13.00 Uhr geworden; höchste Zeit für eine ausgiebige Pause. Wir entscheiden uns,

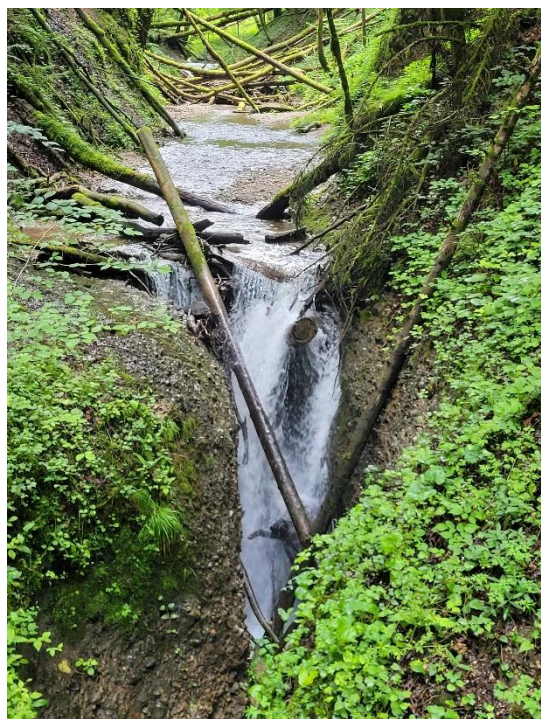


vorerst unseren mitgebrachten Lunch auf der eigentlichen Chrüzegg (1314m) zur verzehren und nachher den Kaffee / Nussgipfel im Restaurant zu genehmigen. Die Sonne drückt, der Wind ist erträglich so nehmen wir zuerst Platz auf der Wiese und danach auf der Terrasse des Gasthauses. Die grosse Terrasse erhielt übrigens eine neue Abgrenzung und am Umschwung wird (mit Bagger) noch gearbeitet.



Gegen zwei Uhr machen wir uns auf den Weiterweg, kommen vorbei am Schwämmli, umgehen den Alplispitz und machen noch einen Abstecher zum Chellenspitz (1201m). Dieser ist jedoch kein richtiger Spitz, er hat jedoch eine Bank und bietet einen schönen Blick ins Toggi nach Krinau und eine Übersicht über die von und begangenen Höhen.

Der Weg führt weiter abwärts, vorbei an der der Alpwirtschaft Äpli und offenes Gelände in Richtung Libingen. Davor noch, eher als Überraschung, ein steiler Abstieg zum Libingerbach. Ein urtümliches Bachbett mit Wasserfall und Brücke. Nun geht's noch hinauf ins Dorf und zum



verdienten Umtrunk nochmals ins Rössli.

Wir blicken auf eine ausgesprochen abwechslungsreiche Wanderung in schöner Gegend zurück. Die Eckdaten: Wanderzeit ca. 5 ½ h, unterwegs 6 ½ h, gegen 900 hm.

Bericht: Kurt

Bilder: Cécile und Kurt

